

Einwohnergemeinde Obergerlafingen

INFO-Blatt 1/2010

Beschlüsse des Gemeinderates und der Gemeindeversammlung vom 1. Januar 2010 bis zum 30. Juni 2010

Allgemeine Beschlüsse

- **Gemeindepräsidienkonferenz Wasseramt: Wahl eines „Büros“**
Die Gemeindepräsidienkonferenz hat einen einmaligen Beitrag in einen Verwaltungsfond der Konferenz beantragt, um im Rahmen von wichtigen Projekten bezüglich dem Beizug von Experten über einen gewissen finanziellen Spielraum zu verfügen.
Der Gemeinderat hat beschlossen:
 1. Der Kostenbeitrag für Obergerlafingen von Fr. 385.40 an die Gemeindepräsidentenkonferenz Wasseramt zulasten des Gemeinderatskredites wird bewilligt.
 2. Der gesprochene Beitrag beschränkt sich auf das Jahr 2010. Allfällige Beiträge für folgende Jahre sind neu zu beschliessen.
- **Demission aus dem Gemeinderat**
Mit Bedauern stimmt der Gemeinderat der Demission von Simon Lange als Ratsmitglied per Ende Mai 2010 infolge Wegzug nach Solothurn zu. Für sein langjähriges Engagement und seine kompetente Mitarbeit im Gemeinderat wird ihm herzlich gedankt. Die FdP wird die Nachfolge regeln.

Ressort Bau und Planung

- **Regionale Zusammenarbeit und regionale Strukturen: Trägerschaften**
Das Bau- und Justizdepartement hat die Gemeinden angefragt, wieweit die Gemeinden die Einführung einer regionalen Entscheidungsebene, die nicht nur im Bereich der Siedlungsentwicklung, sondern auch für kulturelle Fragen zuständig wäre, befürworten würden. Der Gemeinderat hat nach intensiver Diskussion dem Kanton eine ablehnende Stellungnahme abgegeben. Der Rat ist der Auffassung, dass eine die Restautonomie der Gemeinden beschränkende 4. Organisationsebene namentlich auch unter dem Kostenaspekt nicht notwendig ist. Die Koordination der Siedlungsentwicklung hat mit den bestehenden Instrumenten, namentlich der Richtplanung zu erfolgen.
- **Raumentwicklungskonzept (REK) Wasseramt 2025**
Unter der Federführung des Amtes für Raumplanung soll ein „Raumentwicklungskonzept Wasseramt 2025“ entstehen. Der Gemeinderat hatte sich mit einer Schwachstellen-Analyse zu befassen, wobei der Gemeinderat bereits die Aussagen zur Ausgangslage in Frage stellte, die zahlenmässig schlicht nicht nachvollziehbar waren. Der Gemeinderat wehrt sich insbesondere dagegen, dass die Raumentwicklung losgelöst von den finanzpolitischen Aspekten betrieben werden soll. Da über 85 % der Ausgaben durch kantonales oder höherstufiges Recht gebunden sind, kann es nicht sein, dass der Kanton die Gemeinden in der Siedlungsentwicklung beschränkt, ohne dass gleichzeitig der Finanzausgleich substantiell auf eine neue Basis gestellt und eine Reform der Gemeinde- und Staatsaufgaben an die Hand genommen wird.

Auch der raumplanerische Aussage des Kantons, wonach *"die Baulandreserven im Wasseramt zu einer weiteren Zersiedelung beitragen"*, konnte der Gemeinderat nicht zustimmen, da eine

weitere Siedlungskonzentration mehr Verkehr auf den bereits stark belasteten Achsen (bspw. der Hauptstrasse Gerlafingen) nach sich zieht. Die starke Belastung der Hauptstrasse Gerlafingen ist untrennbar mit dem Autobahnanschluss Kriegstetten verknüpft; Abhilfe könnte nur eine Entlastungsstrasse zwischen der ref. Kirche Biberist und der Autobahnausfahrt Kriegstetten bringen, wobei dieser Planungsstandpunkt seit dem Workshop aus dem Jahre 2005 im Sande verlaufen ist (!). Nach Auffassung des Gemeinderates zeigt dieses Beispiel, dass Gewerbe- und Industriezonen mit kurzen Wegen zu den Hauptverkehrsachsen, insbesondere der Autobahn, zu favorisieren sind, nach Möglichkeit ohne Querung von Wohnquartieren, was gerade im Bolacker möglich ist.

- **Gestaltungsplan Steinackerweg**

Der Gemeinderat hat am 4. November 2009 beschlossen, den Gestaltungsplan dem Bau- und Justizdepartement zur Vorprüfung einzureichen. Die allfällige Bewilligung des Gestaltungsplanes setzt jedoch eine Änderung der bestehenden Gewerbe-Zone in eine Gewerbezone mit Wohnen voraus. Nach Auffassung des Rates wird die ausschliessliche Gewerbenutzung in diesem Bereich des Dorfes mit dem Verschwinden der Gärtnerei Jost weiter unter Druck kommen. Die Grundstücke 470, 424 und 247 werden bereits heute ausschliesslich zu Wohnzwecken benutzt.

Der Gemeinderat hat einer allfälligen Umzonung des Areals „Gestaltungsplan Steinackerweg“ zugestimmt, unter dem Vorbehalt der definitiven Genehmigung des „Gestaltungsplanes Steinackerweg“ nach durchgeführtem Planaufgabe- und Einspracheverfahren.

Ressort Umwelt und Werke

- **Städtische Werke Grenchen / Vereinbarung betreffend Überwasserbezug**

Es besteht eine Frischwasser-Leitung zwischen Obergerlafingen und Recherswil, sodass Überbezüge nicht direkt einer Gemeinde zugeschrieben werden können. Da die Überbezüge, dh. Wasserbezüge über die pro Gemeinde mit der Gruppenwasserversorgung Grenchen festgelegten Kontingente hinaus zu einem ziemlich teureren Ansatz verrechnet werden, besteht hier grundsätzlich ein Regelungsbedarf. Die Abklärungen der UWEKO haben ergeben, dass sich der Einbau eines Zählers in der Schulhausstrasse sich jedoch nicht lohnt, da es im 2008 gerade einmal zu einem marginalen Überbezug gekommen ist.

Die Angelegenheit wird nun mit einer Vereinbarung zwischen der Gruppenwasserversorgung und den EG Recherswil und Obergerlafingen so geregelt, dass, dass die beiden Tageskontingente der beiden Gemeinden Recherswil und Obergerlafingen von je 509 m³ zusammengezählt werden, wobei ein allfälliger Überbezug durch beide Gemeinden je zur Hälfte getragen wird.

Ressort Schule

- **Primar-Kreisschule: Erhöhung des Pensums der Schulleiterin**

Der Schulausschuss beantragt beiden Gemeinderäten von Recherswil und Obergerlafingen, die Erhöhung des Pensums der Schulleiterin von 50 auf 60% zu genehmigen. Der Antrag stützt sich auf eine Auswertung der aktuellen Situation für die Monate Januar bis März 2010.

Die beiden Gemeinderäte Recherswil und Obergerlafingen waren sich im Dezember 2009 darin einig, dass wenn die Aufstellung über den Zeitaufwand der Schulleitung vorliege, die ein 60%-Arbeitsvolumen ausweise, einer Pensenerhöhung nichts im Wege stehe. Diese Grundlagen liegen nun vor. Eine Pensenerhöhung wird zudem die chronische Diskussion über Überzeiten hinfällig machen.

Der Gemeinderat hat deshalb beschlossen:

1. Der Erhöhung des Pensums der Schulleitung der Primar-Kreisschule Recherswil-Obergerlafingen auf 60% wird zugestimmt.

2. Die Schulleiterstelle ist als Kaderstelle zu definieren. Dadurch können allenfalls erbrachte Überstunden nicht geltend gemacht werden.
- **Primar-Kreisschulausschuss: Rücktritt von Julian Portmann**
Mit Bedauern stimmt der Gemeinderat der Demission von Julian Portmann vom 30. März 2010 mit sofortiger Wirkung zu. Julian Portmann wird für das engagierte Auftreten und seine geschätzte Mitarbeit im Primarschulausschuss herzlich gedankt. Der Gemeinderat freut sich darüber, auch weiterhin auf die Mitarbeit von Julian Portmann als Ersatzgemeinderat zählen zu dürfen.

Die PL wird einen Nachfolger oder eine Nachfolgerin nominieren.

Ressort Finanzen

- **Beitragsgesuch: Sommeroper Selzach**
Die Sommeroper Selzach bittet um einen Produktionsbeitrag für die Sommeroper pro 2010. Der Gemeinderat lehnt eine finanzielle Unterstützung ab.
- **Beitragsgesuch des Elternrates für den Karaoke-Anlass**
Der durch den Elternrat durchgeführte Karaoke-Anlass wird mit einem Betrag von Fr. 150.-- zulasten des Gemeinderatsbudgets unterstützt.
- **Beitragsgesuch der Kreisoberstufe zugunsten des Schulsportes**
Das Knaben-Volleyballteam hat sich für die Schulsport-WM in Batou, in China, qualifiziert. Deshalb beantragt die Oberstufe, dass die Gemeinden Obergerlafingen und Rechterswil sich mit je Fr. 750.-- an den Kosten beteiligen, wobei Gerlafingen einen Betrag von Fr. 1'500.-- beisteuert. Fr. 7'000.-- wären dann noch über ein Sponsoring zu beschaffen. Der Gemeinderat ist sich einig, dass es sich beim Schulsport um ein unterstützungswürdige Angelegenheit handelt, wobei es auch darum geht, die im Rahmen einer sinnvollen Freizeitgestaltung erbrachte Leistung zu honorieren.
Der Gemeinderat beschliesst daher, das Knaben-Volleyballteam für die Schulsport-WM in Batou, China, mit **Fr. 750.--** zu unterstützen.

Ressort Soziales, Jugend & Sicherheit

- **Ruhe und Ordnung um das Schulhaus: Einrichtung von Video-Kameras?**

Nach Abklärungen in Rechterswil werden nun sofort Offerten zur Videoüberwachung des Schulhauses eingeholt wobei auch das Konzept des Sicherheitsdienstes zu überdenken ist.

Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 23. Juni 2010

- **Genehmigung der Jahresrechnung 2009**

Die Laufende Rechnung 2009 präsentiert sich in der Übersicht wie folgt:

	Rechnung 2009	Budget 2009	Rechnung 2008
1. Laufende Rechnung			
Aufwand	4'157'553	4'003'715	3'916'538
Ertrag	4'265'629	3'455'149	3'835'896
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	108'076	-548'566	-80'642
2. Investitionsrechnung			
Nettoinvestitionen	275'780	348'850	137'604
Nettoinvestitionsabnahme	0	20'000	275'122
Nettoinvestitionen (-)/Investitionsabnahme (+)	-275'780	-328'850	137'518
3. Finanzierung			
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	108'076	-548'566	-80642
Nettoinvestitionen (-) / Investitionsabnahme (+)	-275'780	-328'850	137'518
Finanzierungsbedarf (vor Abschreibungen)	-167'703	-877'416	56'876
Abschreibungen	110'583	180'600	35'079
Spezialfinanzierung Einlagen	171'743	6'000	65'964
Spezialfinanzierung Entnahmen	38'925	-47'800	-22'719
Finanzierung: Fehlbetrag (-) / Überschuss (+)	153'548	-738'616	135'200
4. Selbstfinanzierung / cash flow			
Überschuss Ertrag (+) / Aufwand (-)	108'076	-548'566	-80'642
Abschreibungen	110'583	180'600	35'079
Spezialfinanzierung Einlagen	171'743	6'000	65'964
Spezialfinanzierung Entnahmen	-38'925	-47'800	-22'719
Bildung Rücklagen (+)	0	0	0
Auflösung Rücklagen (-)	0	0	0
Selbstfinanzierung: cash loss (-) / cash flow (+)	351'477	-409'766	-2'318
Selbstfinanzierungsgrad, in %	127%	-125%%	2%

Die Gemeindeversammlung hat auf Antrag des Gemeinderates die Verwaltungsrechnung 2009, bestehend aus

- der Laufenden Rechnung mit einem Aufwand von Fr. 4'265'629.59, einem Ertrag von Fr. 4'157'553.28 und einem Aufwandüberschuss von Fr. 108'076.31,
- der Investitionsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 275'779.55, und
- der Bestandesrechnung mit Aktiven von Fr. 4'519'705.65, Passiven von Fr. 1'609'580.77 und einem Eigenkapital von Fr. 2'910'124.88 genehmigt.

- **Wahl einer externen Kontrollstelle Rechnungsprüfung**

Die Gemeindeversammlung hat beschlossen, als externe Kontrollstelle für die Prüfung der Rechnung 2010 die PKO Treuhand GmbH, in Kirchberg, zu wählen.

Der Einwohnergemeinderat